

1643 September 10./11., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN AMMANN HPTM.  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"nebet fründtlichem gruoss bricht den hern Jch hiemit nach dem mir verschinen gestert mitwochen [den 9. September] Gott lob glücklich wider [von der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 7. und 8. September 1643 in Luzern]<sup>1</sup> heim komen find Jch Ein brieff von hern [alt] sekelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob II.] muossen [=Muos, dieser wollte eine Freikompagnie nach Venedig führen]<sup>2</sup> worüber Jch Jme hiemit auch antwurten, glich daruff kompt mir Ein Pacquet brieff Einss von hern [venezianischen] Residenten [bei den eidg. Orten, Domenico Vico] und Einss von hern graffen [Benzo?, Kavallerieoberst in venez. Diensten]<sup>2</sup> dass drite [von] hr. haupt. [dem Zürcher Ratsherrn Heinrich] Holzhalben uss welichen Jch bricht wurde dass der Geistliche her [Louis Reydellet, Agent von Venedig] verschinen fritig [den 4. September] alss hüt Achttag si gen Zürich komen, glich daruff aber morndess alss am sambstig wider verreist nacher Chur Jn Pünt, Alwo sin sach begerten Passess [- u.a. ging es um für Venedig geworbene deutsche Kriegsknechte -] halber biss uff nechsten Zinstig darnach so Jez verschinen Zinstag muoss gewesen sin für den bitag<sup>3</sup> diferiert, da Er nun den Pass für [Daniel II de Bellujon] frihern di Cop[p]et [Werber im Dienste Venedigs] Zu Erhalten verhofft alss dan stragss Jm widerkeren uff glaruss zuo wilenss daselbst auch den Pass zuo Erhalten, obwol mir Zuo schwytz nit zuogeben dass sälbige sovil darzuo Zereden, sonderlich die luterischen [neugl. Glarus gemeint] daran kein theil haben solen, dass aber sich Jn kurzem decidieren wirdt, meldend mir dabi dass alssdan Ermelter pater [Reydellet] gen schwitz mit unss abbehandlen komen werde und volgendss alein danach Zug drum grüesen gesint wilen Er dan 4 alss der mertheil ortenstim hâte, und also Uri dissmal nit witer Ersuchen wolen wan si durch Pündt komen mögen, wan aber si über den Gotthart solten Passieren liessen si dan glaruss bliben und wann Uri dafür also dass welchen weg si nemen wolen mit Zug und schwytz handeln werden, dessen Jch den hern brichten wolen, so Er nun gen schwytz kompt halt Jch lut Holzhalben bricht Er straxss uff Zug zuo Reisen werde. Er begert auch mit hern landtvogt zuo Baden [Konrad Brandenburg] Zetractieren alss Er dan darum minem son [dem Landschreiber der Grafschaft Baden, Johann Franz Cebert] Zeschriben An mich begert wie hiemit beschicht den brieff auch dess H. Holzhalben Pit Jch nacher Baden und Zurzach ze verschaffen. sovil die Capitulation<sup>4</sup> für Etliche frie Companien oder für Ein Regi-

ment betreffen mag schribt mir her Resident von Einer form so nit usswägen und dass Er noch die verbesserung deselben von Venedig Erwarte und verhoffe so bald Er solches habe wol Er mich brichten und falss der geistlich her nit von hinen gen Zug welte so wil Jch den hern und H. muosen glich durch Eignen boten brichten damit die herren Einer uffs wenigst Am thurm [=Rothenturm] oder aber zuo steinen zuo unss kommen möchten oder Jch wil Jnen selbsten gen Zug beleite[n], damit Unss samptlich Ersprachen möchten und wass notwendig abreden Consultieren und Concludieren.

dessen Alesen kan der her dem sekelmeister muosen nebet minem dienst und gruoss brichten, dass Jm uff sin schriben Zur Antwort auch dienen sol. ...

Pit mich auch Zuo brichten wass die h. quotss bim h. legaten [dem Nuntius Girolamo Farnese] funden und wo dessen uffbruch [für den Heiligen Stuhl]<sup>5</sup> bestande."

- 1) s. EA V 2, 1289 (Nr. 1012). Schwyz war an dieser Tagsatzung durch Johann Sebastian Abyberg, Michael Schorno und Johann Kaspar Ceberg vertreten. Von Stadt und Amt Zug nahm u.a. auch Beat II. Zurlauben daran teil.
- 2) s. AH 105/82
- 3) Damit ist die Tagsatzung von Chur vom 31. August 1643 - s. Jecklin/Materialien I 389 Nr. 1684 - gemeint.
- 4) Die Kapitulation für die Freikompagnie von Johann Jakob II. Muos s. unter AH 105/28.
- 5) U.a. sollte dann auch Zurlauben eine Kompagnie für den Hl. Stuhl anwerben, s. AH 68/7.

Original - AH 105, 207-208 - Blatt 208<sup>r</sup> leer

87

1643 September 18., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN], RITTER JOHANN KASPAR CE-  
BERG, AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"nebet fründtlichem gruoss ... bricht den hern Jch dass für hern [alt] sekelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob II.] Muoss [dieser beabsichtigte eine Freikompagnie nach Venedig zu führen]<sup>1</sup> Jch [beim in Zürich residierenden venez. Residenten Domenico Vico] dass minige gethan dass Jch hoff Er sich nit zuo klagen haben werde sonder dem herrn werde Rüemen können und finden dass Er mir auch dank und Ein kram schuldig und gäben Jme 50 doblen für Recompens und Ein Compani wie der her witer von Jme hern verstan wird dess Passes [- u.a. ging es um deutsche für Venedig geworbene Kriegsknechte -] halben glichfalss. Jn der stund